

Wo Kunst zu Hause ist

Was ist Kunst? Was ist gute Kunst? Was ist Kunst wert und überhaupt: Wer ist ein Künstler? Taucht man in die Welt der Kunst, verliert man leicht die Erdung und wird orientierungslos. Und manche Strömungen scheinen unüberwindbar. Man findet gehypten Glamour neben tiefer Existenzangst, übermäßigen Narzissmus vor elendem Schattendasein, großartige Bilderwelten und leere Projektionsflächen – um nur einige zu nennen. Dann stößt man auf ein buntes Korallenriff, vergisst alles und erfreut sich an dem was man mit seinen Sinnen wahrnimmt. Keine Frage taucht mehr auf, es ist wie es ist. Monika Kaiblinger-Ickert ist so ein Fundstück. Sie ist Authentizität, Farbe, Lebenslust pur – so ist ihr Interieur im Haus, das die Farben und Muster der ganzen Welt – ob toskanisch, mexikanisch – ins Haus an Wände, Möbel und Skulpturen holt und so ist auch ihre Kunst. Eigentlich haben wir keine Fragen mehr – sie beantwortet sie trotzdem, weil sie ein freundlicher und zugewandter Mensch ist.

IHL: Monika, Du bist Malerin und darin sehr erfolgreich, gleichzeitig hast Du das Zentrum für orientalischen Tanz in München aufgebaut, das mittlerweile deutschlandweit führend ist. Was bedeutet für dich das Malen, was der Tanz?

MKI: Im Prinzip ergänzt sich beides.

Ich brauche das Tanzen um Malen zu können. Ich bekomme durch den Bauchtanz das Körpergefühl, das ich auch in den Bildern verarbeite. Das eine befruchtet das andere. Beim Bauchtanz ist die Tänzerin in gewisser Weise eine Femme fatale und ihre verführerische Weiblichkeit reizt mich. Trotzdem gibt es eine Distanz, eine Art Schutz oder Unnahbarkeit zwischen Tanzender und dem Betrachter, was bei den Bildern ähnlich ist. Daneben gehört diese Form der Bewegung für mich zur körperlich-seelischen Hygiene – ich muss tanzen, sonst werde ich grantig.



Ein Satz den Flake Lorenz, ein Bandmitglied der Gruppe „Rammstein“ gesagt hat (SZ-Magazin, 06.07.2012), trifft unserer Meinung nach auf die Kunst von Monika Kaiblinger-Ickert zu: „Gute Kunst entsteht nicht aus Anstrengung. Sondern absichtslos. Aus Lust.“

IHL: Stell' Dir vor, jemand schenkt Dir 24 Stunden. Was tust Du?

MKI: Malen (kommt wie aus der Pistole geschossen – übrigens ein Accessoire, das gerade in vielen ihrer Bilder der Serie „Bandidas“ zu sehen ist)

IHL: Nicht shoppen, wellnessen, Bergwandern, meditieren, reisen...

MKI: Nein, Malen (und sie lächelt)

IHL: Deine Bilder stellen in den meisten Fällen Frauen dar. Aber in immer unterschiedlichen Situationen, Charakteren. Wo holst du Dir neue Impulse?

MKI: Aus Filmen, Zeitschriften oder bei

Vielfältige Insekten- und Pollenschutz-Lösungen für Fenster und Türen



Sommeraktion 5+1:
 Bei Kauf von min. 5 Insektenschutzgitter gibt's den 6.Artikel (der Günstigste) kostenlos dazu

Beratung – Verkauf - Montage
Bablitzka Stefan
 Furth 2, 83567 Unterreit
 Tel. 08073-915038
 Fax 915045



„Ich bin ein Gourueggle.“



einer Begegnungen springt mir ein Bad Girl entgegen. Das ist wie wenn man einen Mann trifft und man weiß „das ist Mr. Right“. Da springt ein Funke über. So läuft die aktuelle Ausstellung in Wartaweil unter dem Titel „Bandidas“, weil mir der Film mit Penelope Cruz so gefallen hat. Oder es ist ein Musiktitel wie „Private Dancer“ von Tina Turner der mich inspiriert. Kürzlich habe ich eine wunderschöne Frau auf einem Empfang gesehen und sie gebeten sie fotografieren zu dürfen. Die Welt um mich herum ist eine Artenvielfalt und ein Meer an Fantasie. Man muss sie nur so annehmen.

IHL: Apropos annehmen und Fantasie: eine Fee schenkt Dir einen Neuanfang – ohne Bedingungen und finanzielle Sorgen. Was erträumst Du Dir?

MKI: Das gleiche Leben wieder. Wenn ich nochmal jung wäre, würde ich exakt das gleiche machen. Ich habe das zu meinem Beruf gemacht, was ich liebe und etwas Schöneres gibt es eigentlich nicht. Selbstzweifel kenne ich nicht, auch wenn ich mal einen künstlerischen Durchhänger habe. Aber das ist ja normal. Meine existentielle Sicherheit kommt von Beidem: der Malerei und dem Bauchtanz. Daher habe ich auch die künstlerische Freiheit, keinen Dackel malen zu müssen. Ich male immer das, was mich bewegt, was gerade raus muss,



da schließe ich mitunter Themen ab und muss mich nicht mehr darum kümmern.

IHL: Und positiv sehen, was ja auch eine Art Lebens-Kunst ist. Viele Künstler sind bzw. arbeiten eher melancholisch oder politisch-provokant – hängt man Deine Bilder auf, hat man keine Chance, man muss in sich hinein lächeln. Ähn-

lich wie bei deinem Vorbild Henri Matisse, der gerade das Schöne, Dekorative abgebildet hat, verhält es sich in deiner Kunst, die trotzdem etwas tiefschichtigeres abbildet.

MKI: Das liegt zum einen an der Technik, bei der ich mit unruhigen Pinselhieben bereits Erarbeitetes immer wie-

Innovative Systeme für eine saubere Zukunft!

Energiebewusstes und klimafreundliches Handeln zum Schutz unserer Natur und für den Erhalt unserer Lebensgrundlage: Der Solar-Carport Park@Sol wird in Kombination mit der Ladestation P-CHARGE zur Elektrotankstelle der Zukunft.

- CO₂-Ausstoß senken
- Elektromobilität nutzen
- Einfach Strom tanken



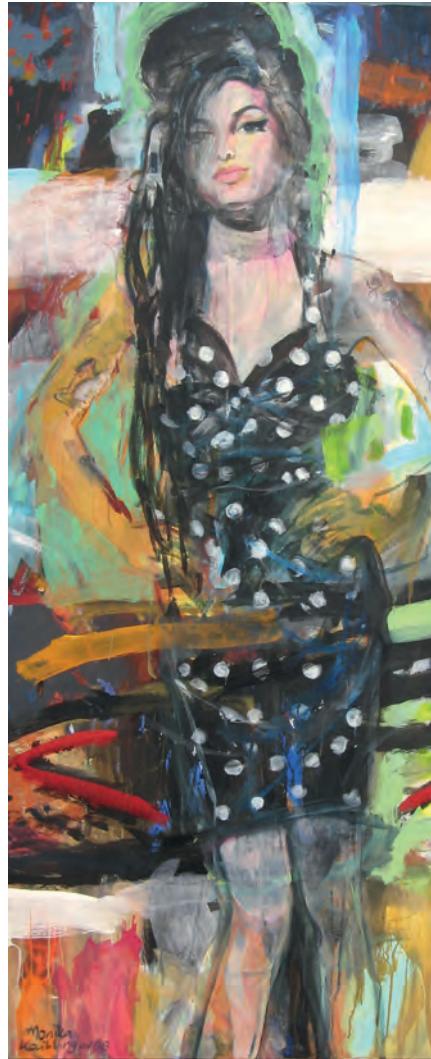
der übermale und verändere, und mich mit der Leinwand auf einen erbitterten Kampf einlasse, Flächen des Untergrunds stehen lasse, sie zur Oberfläche mache und das Unterste regelrecht zuoberst kehre. Ich hebe die Perspektive und Räumlichkeit auf oder rücke einen Bildhintergrund so nach vorne, dass er das Hauptmotiv sogar übertrifft. Das überrascht mich selber immer wieder, wie ich mich beim Malen dem Thema nähere. Räumlichkeit und Proportionen sind aber nicht mein wichtigstes Anliegen. Meist ist die Farbe der eigentliche Anlass für die Komposition, den Bildinhalt oder die Bildaussage. Cäsar W. Radetzky, ein Kollege, hat eigentlich sehr treffend formuliert, dass meine Bilder durch eine dynamische und optimistische Farbigkeit leben: lustvolle Farben, die sich nicht selten zu furiosen, fast exzessiven Farborgien steigern, aber trotz ihrer konkurrierenden Kraft immer in Harmonie nebeneinander stehen.

IHL: Feminismus – was bedeutet er für Dich?

MKI: Verführerisch zu sein. Das hat nichts mit sexistischem zu tun, das gerne Männer in meinen Bildern sehen. Ich meine die Verführung in Kombination mit Macht. Das muss nicht über Männer sein. Quasi 'Macht durch Verführung'. Das hat die Tänzerin durch ihre Darstellung und der Distanz zum Publikum. Wenn sie jemanden antanzt, entscheidet sie, ob sie jemandem schmeicheln oder ihn ignorieren möchte.

IHL: Hast Du ein feministisches Vorbild?

MKI: Im Prinzip Eva mit dem Apfel aus dem Paradies. Ansonsten keine reale



Person. Ich bin selber emanzipiert und habe immer das gemacht, was ich wollte und hatte das Glück nicht durch Eltern, Partner oder Kinder ausgebremst zu werden bzw. mich ausbremsen zu lassen.

IHL: Und Sinnlichkeit?

MKI: Für mich als Frau ist es sehr wichtig, sinnlich zu sein! Es bedeutet dabei nicht unbedingt die klassische Schönheit im Sinne eines Models oder auch nicht einfach sexy, das ist mir zu plump, denn es gestaltet sich diffiziler. Es hat etwas mit einer inneren und äußereren Haltung zu tun. Also Klarheit über sich selbst zu haben und dies nach außen auszustrahlen und dem einen äußeren Ausdruck zu geben, z.B. mit Schüchternheit, roten Lippen, der Bewegung. Im Tanzen hat man das sowieso. Den Frauen das Verführerische wieder näher zu bringen, ihre Sinnlichkeit zu entdecken und zu leben, wäre eine schöne Fantasie.

IHL: In welchem Land, das Du bereist hast, hast du die sinnlichsten Frauen kennen gelernt?

MKI: Das ist ganz unterschiedlich. Schwarze Frauen sind sehr sinnlich. Ihre körperliche Üppigkeit mit der kräftigen Farbe der Haut und den vollen Lippen ist umwerfend. Asiatinnen sind wieder das Gegenteil, sehr zartgliedrig – scheinbar zerbrechlich dabei aber sehr stark. Das beflügelt die Fantasie, gerade wenn man an die Geishas denkt, bei denen allein eine angedeutete Handbewegung manche Männer in den Wahnsinn treibt.

IHL: Fantasie ist ein wichtiges Stichwort in deiner Kunst, oder?

MKI: Ich denke eigentlich überall. Ich versuche im Tanz als auch in den Bildern die Fantasie anzuregen. Jeder kann das rein fantasieren, was zu ihm passt. Im Tanz vereine ich viele Facetten der Weiblichkeit, da bin ich wild, verführerisch, sinnlich, unterwürfig, aggressiv. Diese Emotionen sind in jedem enthal-



**Frische
Milch
vom Bauernhof**
Fam. Hanslmeier, Reichertsheim
08073-772

Designwelt Baysal

Das Atelier für Heil-/Halbedelsteinschmuck, Accessoires und vieles mehr.

Freitag von 16:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Industriestr. 23 • 83555 Gars Bahnhof
Telefon: (080 73) 916 59 39

Webshop: www.designwelt-baysal.de



ten, nur leben es viele nicht. Deswegen faszinieren uns auch glamouröse Menschen.

IHL: Du meinst z.B. Marilyn Monroe und Amy Winehouse, die Du auch gemalt hast.

MKI: Ja, sie waren sehr fragil und stan-

den dabei immer im Rampenlicht. Sie erschienen wie unschuldige Wesen, die oft die verführerischsten sind. Diese Attitüde fließt in meine aktuelle Braut-Serie mit ein. Meine Bilder spiegeln die vielen weiblichen Facetten wider und dienen als Projektionsfläche für den Betrachter. Aber sie sind nur der Anlass, der Impuls der eigenen Geschichte, der Sehnsüchte, in denen er sich wiederfindet. Letztendlich sind meine Bilder bewegt und authentisch. Sie sind nicht Konstruktionen fiktiver Geschehnisse, sie sind gelebtes, gemaltes Leben, zusammengefasst und verdichtet wie ein Tagebuch.

IHL: Eine letzte Frage. Warum lebst Du hier im InnHügelLand?

MKI: Mein Mann und ich haben vorher in einer Wohnung in München gelebt und mein Atelier war in einem anderen Stadtteil. Ich hätte mit meiner Tochter immer hin und her pendeln müssen. Außerdem wollte ich ihr das Aufwachsen in einer Stadt nicht zumuten. Ich fühle mich hier integriert, ob das der gemeinsame Weiberfasching oder das Schwätzchen mit meiner Nachbarin ist. Ich bin zwar, dadurch dass ich woanders aufgewachsen bin, ein stückweit außerhalb der Gesellschaft, bekomme das aber nicht zu spüren. Vielleicht aber auch, weil ich dem keine Aufmerksamkeit schenke.

IHL: Aha – nun doch noch eine allerletzte Frage: ist das dein Lebensmotto – nur dem Positiven die Aufmerksamkeit zu schenken?

MKI: (Lacht) Das möchte ich vielleicht noch ergänzen in die Richtung: Ärgere dich nie – es schadet nur dir selbst, denn letztendlich ärgert man sich über etwas, regt sich auf und ärgert sich, dass man sich immer ärgern muss... wie eine Endlosschleife. Für mich in dem Falle nicht sinnlich sondern sinnlos.

Monika Kaiblinger-Ickert ist in München geboren und hat an der Ludwig-Maximilian-Universität Kunsterziehung studiert. Sie ist deutschlandweit durch Galerien vertreten, stellte bereits im Haus der Kunst in München aus und hat einige öffentliche Ankäufe u.a. an das Kunstmuseum Walter in Augsburg. Sie lebt mit Mann und Tochter in Reichertsheim bei Haag/Oberbayern.

CHEVROLET - EINE SICHERE WAHL: SPARK UND ORLANDO.

CHEVROLET SPARK
Der trendige City-Partner mit 5 Türen und 6 Airbags.

Ab **7.720 €¹**
oder **99 €²** im Monat

OHNE Anzahlung^{2,4}

1 Der gängige Leihvertrag für den Chevrolet Spark LS 1.6. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Spark LS 1.6; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung: 13.645,01 €, Laufzeit: 49 Monate, 49 Monatsraten à 165,- €, Schlußrate 5.533,81,- €, Nettodarlehensbetrag 12.443,25,- €, effektiver Jahreszins 3,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 3,83%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 17.243,25,- €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Das o.g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando LS 1.8. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Orlando LS 1.8; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung 17.511,98 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 199,- €, Schlußrate 7.959,98,- €, Nettodarlehensbetrag 16.098,18 €, effektiver Jahreszins 2,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,86%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 16.098,18 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Alle o.g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gilt nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

2 Der gängige Leihvertrag für den Chevrolet Spark LS 1.6. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Spark LS 1.6; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung: 13.645,01 €, Laufzeit: 49 Monate, 49 Monatsraten à 165,- €, Schlußrate 5.533,81,- €, Nettodarlehensbetrag 12.443,25,- €, effektiver Jahreszins 3,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 3,83%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 17.243,25,- €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Das o.g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando LS 1.8. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Orlando LS 1.8; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung 17.511,98 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 199,- €, Schlußrate 7.959,98,- €, Nettodarlehensbetrag 16.098,18 €, effektiver Jahreszins 2,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,86%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 16.098,18 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Alle o.g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gilt nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

CHEVROLET ORLANDO
Der markante Family Van mit 7 Sitzen.

Ab **15.765 €³**
oder **199 €⁴** im Monat

3 Der gängige Leihvertrag für den Chevrolet Orlando LS 1.8. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Orlando LS 1.8; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung 17.511,98 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 199,- €, Schlußrate 7.959,98,- €, Nettodarlehensbetrag 16.098,18 €, effektiver Jahreszins 2,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,86%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 16.098,18 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Das o.g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando LS 1.8. *Finanzierungsangebot für den Chevrolet Orlando LS 1.8; zu leistende Anzahlung: 0,- €. Gesamtbetrag der Finanzierung 17.511,98 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 199,- €, Schlußrate 7.959,98,- €, Nettodarlehensbetrag 16.098,18 €, effektiver Jahreszins 2,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,86%; Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 16.098,18 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, für die das Autohaus SCHEIDL als ungebundener Vertreter tätig ist. Alle o.g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gilt nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

Autohaus SCHEIDL
Daimlerstraße 45 • 84478 Waldkraiburg • Telefon: 086 38 / 9 67 90

Ich mag meinen Jäger,

*...weil er das Rehkitz
vor dem Mähtod rettet.*

www.jagd-bayern.de

11